



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1269. (1) Nr. 155. St. G. B. C.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung mehrerer im Rentbezirke Pirano gelegenen Domainen-Objecte. — In Folge hoher St. G. B. Hofcommissions-Verordnung vom 25. May d. J., Zahl 661, wird am 23. October 1829 in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Rentamte in Pirano, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung der zum Bruderschaftsfonde gehörigen, im Bezirke Pirano gelegenen Domainen-Realitäten geschritten werden, als: 1.) des gegenüber der Kirche Strugnau gelegenen Neben-, Oliven- und Ackergrundes, im Flächeninhalte von 1 Joch, 412,4/4 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 538 fl. 39 fr.; — 2.) des in der Gegend Fisine gelegenen Oliven- und Nebengrundes, im Flächeninhalte von Quad.-Klafter 162,3/3, geschätzt auf 114 fl. 18 fr.; — 3.) des in der Gegend Narze gelegenen Olivengrundes, im Flächeninhalte von 96,0/0 Quad.-Klafter, geschätzt auf 48 fl. 18 fr.; — 4.) des in der Gegend Lora gelegenen, und Quad.-Klafter 551,4/6 messenden Olivengrundes, geschätzt auf 34 fl. 57 fr.; — 5.) des in der Gegend Pazzugo gelegenen, und 367,5,10 Quadrat-Klafter messenden Olivengrundes, geschätzt auf 33 fl. 18 fr.; — 6.) des in der Gegend Marzanedo gelegenen Oliven- und Nebengrundes, im Flächeninhalte von 1 Joch, 712,3/4 Quad.-Klafter, geschätzt auf 259 fl. 12 fr.; — 7.) des in der Gegend Pantiago gelegenen Olivengrundes, im Flächeninhalte von 402,2/9 Quad.-Klafter, geschätzt auf 48 fl. 18 fr.; — 8.) des in Castelvenero gelegenen, und 1 Joch, 1447,3,9 Quad.-Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf 5 fl. 42 fr.; — 9.) des zu Castelvenero gelegenen Nebengrundes, im Flächeninhalte von 79,2/0 Quad.-Klafter, geschätzt auf 13 fl. 30 fr.; — 10.) der vier

stücke, im Flächeninhalte von 773 Quadrat-Klafter 2 11/12', geschätzt auf 163 fl. 57 fr.; 11.) des in der Gegend Valdeprudo gelegenen Oliven- und Nebengrundes, im Flächeninhalte von 1182,5,4 Quad.-Klafter, geschätzt auf 85 fl. 57 fr.; — 12.) des in der Gegend Comodon gelegenen, und 103,2,4 Quad.-Klafter messenden Nebengrundes, geschätzt auf 15 fl. 45 fr.; — 13.) des in der Gegend S. Spirito gelegenen Olivengrundes, im Flächeninhalte von 192,5,10 Quadr. Klafter, geschätzt auf 15 fl. 45 fr.; — 14.) des in der Gegend Cavrie gelegenen, und 1064,2,9 Quadrat-Klafter messenden Oliven- und Nebengrundes, geschätzt auf 15 fl. 45 fr.; — 15.) des in der Gegend Marza gelegenen, und 526,4,4 Quad.-Klafter messenden Neben- und Olivengrundes, geschätzt auf 53 fl. 24 fr.; — 16.) des in der Gegend Compolua gelegenen, und 806,4,3 Quadrat-Klafter messenden Neben- und Olivengrundes, geschätzt auf 112 fl. 3 fr.; — 17.) des in der Gegend Lera gelegenen, und 1 Joch, 721,5,1 Quad.-Klafter messenden Oliven- und Ackergrundes, geschätzt auf 476 fl. 42 fr.; — 18.) des in der Gegend Pantiago gelegenen, und 828,4,2 Quad.-Klafter messenden Oliven- und Nebengrundes, geschätzt auf 33 fl. 45 fr.; — 19.) des in der Gegend S. Steffano gelegenen, und 210,5,2 Quadrat-Klafter messenden Olivengrundes, geschätzt auf 32 fl. 6 fr.; — 20.) des in der Nähe von S. Giovanni del Piaggio gelegenen, und 447,5,3 Quad.-Klafter messenden Grundstückes, geschätzt auf 188 fl. 33 fr. — 21.) des in der Gegend Luzan gelegenen, und 267,1,7 Quadrat-Klafter messenden Olivengrundes, geschätzt auf 31 fl. 48 fr.; — 22.) des in der Gegend S. Spirito gelegenen, und 2 Joch, 135,0,2 Quad.-Klafter messenden Oliven- und Nebengrundes, geschätzt auf 112 fl. 48 fr.; — 23.) des in der Gegend Cortina gelegenen, und 1 Joch, 151 Quad.-Klafter messenden Acker- und Olivengrundes, geschätzt auf 142 fl. 48 fr.; — 24.) des in

der Gegend Coppo gelegenen, und 46,41 Quadrat-Klafter messenden Canaro, geschätzt auf 32 fl. 33 kr.; — 25.) des in der Gegend Siziole gelegenen, und 689,49 Quad.-Klft. messenden Nebengrundes, geschätzt auf 63 fl. 54 kr. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beigesetzten Fiscalpreise ausgedoten und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. B. Hofcommission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in bayer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinst, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstsehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bey gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden,

der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Pirano eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs-Provincial-Commission. Triest am 28. August 1829.

Joseph Franz Englert,
k. k. Gubernals- und Präsidial-Secretär.

Z. 1270. (1) Nr. 155. S. G. B. C.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung einiger im Bezirke Montona, Istrianer Kreises, gelegenen Fonds-Realitäten. — In Folge hoher St. G. B. Hofcommissions-Verordnung vom 29. August d. J., Zahl 6195, wird am 13. November 1829 in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Rentamte in Montona, Istrianer Kreises, zum Verkaufe nachstehender, in der Gemeinde Visinada gelegenen Fonds-Realitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung geschritten werden, als: 1.) des zum aufgehobenen Hospitium della Madonna dei campi gehörigen, aus Acker-, Wein-, Wiesen- und Waldgründen, einem Kloster- und Wohngebäude, dann Stallung, jedoch mit Ausnahme der Klosterkirche und Gottesacker, verschiedenen Fahrnissen, Werkzeugen und Vieh bestehenden, zum Religionsfonde gehörigen, und 103 Joch, 1302 1/2 Quadrat-Klafter messenden Meyerhofs, geschätzt auf 3734 fl. 55 kr.; 2.) des zum Bruderschaftsfonde gehörigen berechtigten Ackergrundes Manda, im Flächeninhalte von 217 Quad.-Klafter, geschätzt auf 2 fl. 50 kr.; — 3.) des zum nämlichen Fonde gehörigen Waldgrundes Manda, im Flächeninhalte von 252 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 2 fl. 35 kr.; — 4.) des zum obigen Fonde gehörigen berechtigten Ackergrundes Soramanda, im Flächeninhalte von 66 Quad.-Klafter, geschätzt auf 1 fl. 5 kr. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beigesetzten Fiscalpreise ausgedoten und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. B. Hofcommission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in bayer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der

Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und ausreichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten, mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt werden, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstzählungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die erst erwähnten Bedingungen berichtigt werden müssen. — Bey gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder frühesten Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Montona eingesehen, so wie auch die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs-Provincial-Commission. — Triest am 13. September 1829.

Joseph Franz Englert,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Z. 127. (1) Gub. Nr. 21539.
NOTIFICAZIONE
relativa a debiti dell' Amministrazione della Dalmazia a tutto Dicembre 1809. —

SUA MAESTA Imperiale Reale Apostolica con veneratissima Sovrana Risoluzione 22 giugno dell' anno corrente si è clementissimamente degnata di comandare che i debiti dell' Amministrazione della Dalmazia avvenuti fino a tutto dicembre 1809 si debbano trattare, liquidare, e pagare secondo le norme stabilite pe' debiti dell' Amministrazione del cessato Regno d'Italia. — In esecuzione dell' ossequiato Decreto dell' Eccelsa i. r. Aulica Camera generale 10 agosto p. p. Nr. 26988-2812 si rende pubblica tale Risoluzione Sovrana, con dichiarazione, che l' i. r. Commissione liquidatrice del debito pubblico residente in Milano estenderà l' esercizio delle proprie funzioni a questo affare; e che i creditori potranno insinuare alla medesima le rispettive petizioni corredate de' relativi documenti con la facilitazione a' creditori domiciliati in Dalmazia a di farlo col mezzo di questo i. r. Governo. — Affinchè i creditori si uniformino alle regole concernenti siffatte insinuazioni o al protocollo della Commissione in Milano o del Governo in Zara, entro al mese di marzo del p. v. anno 1830 vengono agli stessi indicate qui appresso; cioè: — 1. Le petizioni si presentano in carta bollata; portano a tergo l'estratto della domanda; sono sottoscritte dal petente, o da un suo rappresentante o procuratore; sono egualmente sottoscritti anche gli allegati, i quali però si ritengono esenti dall' obbligo del bollo. — 2. Deve in ciascuna petizione essere indicato un domicilio: per le insinuazioni presentate direttamente al protocollo della Commissione il domicilio si sceglie in Milano, e per le insinuazioni al protocollo del Governo il domicilio potrà scegliersi in Milano o in Zara. — 3. Ogni petizione a) indica il nome, cognome, circolo e comune del petente; — b) specifica il soggetto della domanda esprimendo la quantità sia del capitale e dei relativi interessi, sia dell' annualità o di qualunque altra somma per la quale chiede la liquidazione; — c) precisa l'epoca del credito, la causa, e le successive vicende, e ne presenta le prove; — d) porta unito l'elenco degli allegati che lo corredano, con la indicazione del loro numero, e della loro qualità, ed una rubrica della stessa petizione per l'effetto espresso nel successivo articolo 6; — 4. La petizione non può comprendere che un solo titolo

di credito, e l'insinuante, che avesse più titoli distinti di credito, dovrà presentare altrettante separate petizioni e corrispondenti rubriche; — 5. Il protocollista al ricevere della petizione rilascia al presentatore una ricevuta da lui sottoscritta, in carta non bollata, nella quale esprime il nome e cognome del petente, il numero del protocollo apposto alla stessa petizione, la qualità ed il numero degli allegati. — 6. Le determinazioni della Commissione sui crediti insinuati sono rese note alle parti mediante l'affissione delle solite tabelle di spedizione, e mediante la consegna del duplo o rubrica dell'insinuazione ingiunta all'articolo 3. coll'attergata decisione, da eseguirsi a loro richiesta dall'Ufficio di spedizione in Milano, o col mezzo del Governo rispetto alle domande per le quali in Zara siasi indicato il domicilio. — 7. Le petizioni non sono restituite alle parti, e si conservano nell'Archivio della Commissione. Nel caso in cui la domanda sia rigettata, si restituiscono alla parte o a chi la rappresenta gli allegati, contro la consegna della ricevuta rilasciata dal protocollista come all'articolo 5. — Nel caso di credito ammesso, si conservano anche gli allegati prodotti, salvo la restituzione per giustificato motivo da riconoscersi dalla Commissione, e semprechè non trattisi di documenti fondamentali del credito. — Dall'i. r. Governo della Dalmazia, Zara li 9 settembre 1829.

In assenza di S. E. il Signor Governatore
ANTONIO NOBILE di **CHLUMETZKY**,
 I. R. Consigliere Aulico.
DOMENICO DE CATTANJ,
 I. R. Segretario di Governo Referente.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1265. (1) Nr. 6510.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Frau Ernestine Gräfinn v. Auersberg, gebornen Fürstinn v. Schwarzenberg, oder ihren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider Sie bey diesem Gerichte der Herr Graf Weithart Auersberg, als erklärter Erbe nach seinem Oheim Maria Joseph Graf Auersberg, die Klage de praesent. 23. September 1829, Zahl 6510, auf Verjähr- und Erlöschen- Erklärung der auf der Herrschaft Sonnegg, seit 27. Jänner 1790, pränotirten Forder-

ung von 2000 fl., aus dem Schuldscheine vom 20. Juny 1782, vom Graf Maria Joseph Auersberg, auf die Frau Ernestine Gräfinn v. Auersberg, gebornen Fürstinn Schwarzenberg ausgestellt, eingebracht, worüber zur Verhandlung der Nothdurst den Tagatzung auf den 13. Jänner 1830, um 9 Uhr frühe vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Frau Gräfinn, oder ihrer unbekanntem Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil Sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Bürger, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Frau Gräfinn, oder deren unbekanntem Erben werden dessen zu dem Ende ersinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Bürger, Rechtsbeihilfe an die zu Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da Sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezuzumessen haben werden.

Laibach am 26. September 1829.

Z. 1264. (1) Nr. 6410.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl und Andreas Grill, dann der Rosalia Egger, Maria Wah und Franziska Tappel, alle drei geborne Grill, als erklärte Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 11. Juny l. J., mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes, ddo. 11. Juny 1829, allhier verstorbenen Fleischhauerstochter Anna Grill, die Tagatzung auf den 9. November 1829, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. D. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 22. September 1829.

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 1276. (2) ad Nr. 22159.
K u n d m a c h u n g
 des k. k. illyrischen Guberniums. — In Be-
 treff der Abhaltung einer zweiten Licitation we-
 gen Lieferung der Schreib- und Zeichnungs-
 Papiere für das Gubernium und die übrigen
 k. k. Behörden für das Militär-Jahr 1830. —
 Nachdem das Resultat der bei dem k. k. illyri-
 schen Gubernium am 21. September d. J.,
 abgehaltenen Minuendo-Licitation der Schreib-
 und anderer Kanzleyrequisiten-Lieferung für
 das Gubernium und die übrigen k. k. Behör-
 den und Aemter für das Verwaltungsjahr 1830,
 hinsichtlich der verschiedenen Papier-
 gattungen dergestalt ausfiel, daß dasselbe
 zur Bestätigung nicht geeignet ist, so hat das
 Gubernium beschlossen wegen des sämtlichen
 Bedarfes an Schreib- und Zeichnungspapieren
 eine neuerliche Licitation auszuschrei-
 ben, und den Tag zur Abhaltung derselben
 auf den 17. October d. J. festzusetzen. —
 Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit
 dem Beisatze gebracht wird, daß bei der am ob-
 bestimmten Tage, und zwar Vormittags von
 9 bis 12 Uhr im Gubernialrathssaale abgehal-
 ten werdenden neuen Licitation nicht jede Pa-
 piergattung einzeln, sondern der sämtliche Be-
 darf aller Papiergattungen auf einmal zusam-
 men ausgedoten wird, und daß der diesfälligen
 neuen Licitation die nämlichen Bedingungen zum
 Grunde liegen werden, welche schon bei der er-
 sten am 21. September d. J. abgehaltenen,
 und durch Gubernial-Kundmachung vom 23.
 August d. J., Nr. 18872, verlautbarten Li-
 citation angenommen wurden. — Laibach den
 1. October 1829.

Ferdinand Graf v. Nibelburg,
 k. k. Gubernial-Secretär.

gehalten werden. — Die tägliche Erforderniß
 besteht beiläufig in 106 10pfündigen Heu-Porti-
 onen, in 150 3pfündigen Streustroh-Porti-
 onen und in 100 Mezen harten Holzkohlen für
 einen Monat. — Die Anträge können auf ein
 ganzes Jahr, halbes Jahr und geringstens auf
 drei Monate gemacht werden, das zu erledigen-
 de Badium für drei Artikel auf ein ganzes
 Jahr ist 300 fl., welches sich nach der Zeit
 der Anbote theilet. — Die Verhandlung wird
 mit Schlag 12 Uhr geschlossen, und kein
 Nachtrags-Offert mehr angenommen. — Die
 Qualitäts- und Manipulations-Bedingnisse
 obiger Verpflegs-Artikel können in den vorge-
 schriebenen Amtsstunden sowohl bey diesem
 Kreis- als bei dem k. k. Verpflegsamte von
 Jedermann eingesehen werden. — Welches hie-
 mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
 — K. K. Kreisamt Laibach am 3. October 1829.

Z. 1262. (3) Nr. 10422.
K u n d m a c h u n g.

Wegen in dem hiesigen Landhause pro
 1830 vorzunehmenden Conservations-Herstel-
 lungen, aus Zimmermannsarbeiten und Ma-
 teriale, aus Maurerarbeit und Materiale, aus
 Tischler-, Schlosser- und Binderarbeit bestes-
 hend, wird am 10. k. M. October Vormittags
 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisamte eine Mi-
 nuendo-Versteigerung vorgenommen, zu der
 zu erscheinen die Unternehmungslustigen ein-
 geladen werden. — Welches in Folge hoher
 Gubernial-Verordnung vom 7. d. M., Zahl
 20245, mit dem Bemerken zur allgemeinen
 Kenntniß gebracht wird, daß sich der Ge-
 sammtkostenbetrag der verschiedenen obigen Ar-
 beiten und des Materials auf 85 fl. beläuft.
 — K. K. Kreisamt Laibach am 29. Sep-
 tember 1829.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1282. (2) Nr. 10829.
K u n d m a c h u n g.

Nachdem vermög Eröffnung des hiesigen
 k. k. Militär-Hauptverpflegsamte von Seite
 der Provinzial-Subarrendirungs-Commission die
 bei der Subarrendirungs-Verhandlung am 23.
 v. M., durch den Subarrendator Triffon Da-
 vinovich gemachten Anbote für Brot, Haber,
 Lagerstroh, Talg und Kerzen nur auf drei Mo-
 nate genehmigt worden sind, so wird für die
 andern Verpflegs-Artikel, als Heu, Streustroh
 und Holzkohlen, die weitere Subarrendirungs-
 Verhandlung auf den 16. d. M. bey diesem
 Kreisamte Vormittags von 9 bis 12 Uhr ab-

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1263. (1) Nr. 6401.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
 Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem
 Gerichte auf Ansuchen des Augustin Dittl, wi-
 der die Eheleute Johann und Maria Anna
 Schuller, wegen schuldigen 1898 fl. 35 1/2 kr.,
 sammt Zinsen, Gerichtskosten und Surserpen-
 sen, in die öffentliche Versteigerung, a) des
 dem Crequirten gehörigen, auf 1659 fl. 35 kr.
 geschätzten, in der Vorstadt St. Peter, sub
 Consc. Nr. 28, gelegenen, dem Magistrate
 Laibach dienstbaren Hauses, b.) des der D. R.
 Ordens-Commenda Laibach dienstbaren, sub
 Urb. Nr. 675, gelegenen, auf 126 fl. 25 kr.

geschätzten Gemeindeackers gewilliget, und hiez zu drei Termine, und zwar: auf den 9. November, 14. December 1829, und 20. Jänner 1830, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesen k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfagung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei des Executionsführers Vertreter Dr. Piller einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.
Laibach den 22. September 1829.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1272. (2) Nr. 4659.
Verlautbarung.

In Folge löbl. k. k. Kreisamts-Bewilligung vom 26. v. M., Zahl 10301, werden die ehemals zur Gadner'schen Mühle gehörigen, nun städtischen Aecker und Wiesen auf drei nach einander folgende Jahre verpachtet, und die dießfällige Licitation wird am 17. d. M. Vormittag um 10 Uhr am Rathhause abgehalten werden.

Die Licitationsbedingnisse sind täglich beim Expedite des Magistrats einzusehen.

Vom polit. ökon. Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach am 2. October 1829.

Z. 1283. (2)
Licitations-Verlautbarung.

In Folge Auftrags der löbl. k. k. Landes-Baudirection werden nachstehende Straßsen-Conservations-Arbeiten, und Material-Lieferungen im Wege der Minuendo-Versteigerung hintangegeben, und zwar: am 8. d. M. Früh 9 Uhr in der Amtskanzley der löbl. k. k. Bezirks-Obrigkeit Umgebung Laibach

An der Wienerstrasse erster Abtheilung:

656 1/4 Haufen à 40 Cub. Schuh Schotter, Erzeugen, Zerschlägeln, Verführen, Einbetten und Roth abziehen . 776 fl. 33 3/4 kr.

500 Haufen à dto. dto. bloß Zerschlägeln, Roth abziehen und Einbetten . . 150 „ — "

5000 Kurrent-Klafter halbs verschlämmte Gräben puzen 166 „ 40 "

An der Klagenfurterstrasse:
187 1/2 Haufen nach obiger Dimension Schotter, Erzeugen, Zerschlägeln, Verführen, Einbetten und Roth abziehen 181 fl. 15 fr.

An der Triesterstrasse:
375 Haufen dto. Bruchstein, aus dem Urbas Bruch, Verführen, Zerschlägeln, Einbetten und Roth abziehen 281 „ 15 "

150 Haufen dto. in Gorizabruch, Erzeugen 60 „ — "

375 Haufen dto. von Gorizabruch, Verführen, Zerschlägeln, Einbetten et Roth abziehen 421 „ 30 "

zusammen . 2028 fl. 13 3/4 fr.

Am 9. d. M. in der Amtskanzley der löbl. Bezirks-Obrigkeit Egg ob Podpersch Vormittag von 9 bis 12 Uhr

An der Wienerstrasse zweyter Abtheilung:

93 3/4 Haufen wie oben bemerkt, Zerschlägeln, Verführen, Einbetten und Roth abziehen 65 fl. 37 1/2 fr.

504 Haufen dto. dto. Zerschlägeln, Einbetten und Roth abziehen 168 „ — "

An der Wienerstrasse dritter Abtheilung:

750 Haufen Bruchstein, Verführen, Zerschlägeln, Einbetten und Roth abziehen . 562 „ 30 "

zusammen . 796 fl. 7 1/2 fr.

Jeder Licitant hat sich mit einer 10 o/o Caution entweder im Baren, oder verinslichen, auf seinen Namen lautenden Staatspapieren, oder fidejussorischen Sicherheit zu versehen, indem ohne dieser gesetzlichen Caution Niemand zur Licitation zugelassen werden kann.

Die Licitationsbedingnisse können täglich in den Kanzleystunden bey dem gefertigten Commissariate am Platz im Zbeschko'schem Hause Nr. 7, und am Tage der Licitation bey den betreffenden Bezirken eingesehen werden.

K. K. Straßenbau-Commissariat Laibach am 5. October 1829.

Z. 1281. (2) Nr. 5233 | 1028 W. St.
Kundmachung.

Von dem k. k. Zoloberamte und prov. Verzehrungs-Steuer-Inspectorate Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Ver-

zehrungssteuer von den, in der Stadt Laibach derselben unterliegenden Gewerben, nämlich: Liqueur = Erzeugung, Branntweinbrennerey und Bierbräuerey, auf die Dauer des Verwaltungsjahrs 1830, nämlich: vom 1. November 1829, bis letzten October 1830 verpachtet, und dem, bey der am 15. October d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley abzuhaltenden Versteigerung verbleibenden Meistbieter, vorbehaltlich der wohlhöbl. Administrations = Ratification überlassen werden wird.

Der Ausrufspreis besteht:

Für Liqueur = Fabrikation = 250 fl. — fr.
" Branntweinbrennerey = 150 fl. — fr.
" Bierbräuerey = = = 4100 fl. — fr.

zusammen, = = = 4500 fl. — fr.

und die diesfälligen Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Inspectorate eingesehen werden.

Laibach am 3. October 1829.

Z. 1258. (3) Nr. 5515.
Lieferungs = Licitations = Kundmachung.

Die k. k. steyermärkisch = kärntnerische Taback = und Stämpelgefällen = Administration macht hiemit bekannt, daß am 21. October 1829 um 10 Uhr Vormittag in ihrem Amtsgebäude in Grätz, in der Raubergasse, Nr. 378, im zweyten Stock über die Lieferung des im Militärjahre 1830 bey der k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld, anstatt des Limitopapiers noch erforderlichen Schrenzpapiers von 250 Ballen, 18 Zoll hoch und 15 Zoll breit, mit Vorbehalt der höheren Genehmigung eine öffentliche Versteigerung werde abgehalten werden. Die Lieferungslustigen haben bey dieser Versteigerung ein Reugeld von 25 fl. C. M. zu erlegen, und die Fähigkeit zur Leistung der Caution legal auszuweisen, welche auf den 10procentigen Betrag der ganzen Lieferungs = beföstigung bestimmt werden wird. Das Papiermuster und die Contractsbedingungen können während den bestimmten Amtsstunden bey der Administration oder bey der k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld, eingesehen werden.

Von der k. k. Taback = und Stämpelgefällen = Administration.

Grätz den 23. September 1829.

Z. 1252. (3) J. Nr. 140.
Feilbietungs = Kundmachung.

Von der kaiserl. königl. Bergrichter = Substitution zu Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß dem Herrn Simon Pessiac, als Michael Pessiac'schen Concursumasse =

Verwalter die angeführte Versteigerung der zur gedachten Concursumasse gehörigen, zusammen auf 547 fl. C. M. geschätzten Eisenschmelz = und Hammerwerks = Entitäten zu Oberkropp, bestehend aus den Schmelz = und Hammers = Antheilen, Donnerstag in der zweiten, dann Samstag in der dritten Reihe = Wochen, Erztplatz, Nr. 2, dann 2 Kohlbarn, Nr. 59 et 71, ob Seite der Concursumasse = Instanz bewilliget worden.

Da nun zu dieser Feilbietung der Tag auf den 9. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Gewerken und k. k. Bergbau = Commissärs, Herrn Franz Schuller zu Kropp, bestimmt wird; so werden hievon die Kauflustigen, so wie die intabulirten Gläubiger diese durch besondere Decrete mit dem Beysaße verständiget, daß, falls bey dieser einzigen Tagsatzung die obbenannten Entitäten einzeln oder zusammen nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die diesfälligen Licitations = Bedingnisse können sowohl in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden als auch bey dem Masse = Verwalter Herrn Simon Pessiac, eingesehen werden.

Laibach den 23. September 1829.

Z. 1256. (3) Nr. 118.

Licitations = Ankündigung.

Vom k. k. prov. Verzehrungs = Steuer = Inspectorate zu Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß das Einhebungsrecht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den, in dem hohen illyrischen Gubernial = Circular vom 26. Juny 1829, Zahl 1371, und dessen Anhang festgesetzten Bestimmungen, in dem ganzen Bezirke Prem, im Adelsberger Kreise, an den Meistbieter auf ein Jahr, und zwar seit 1. November 1829, bis 1. November 1830, vorbehaltlich der hohen k. k. Zoll = et Gefällen = Administrations = Ratification, in Pacht überlassen wird.

Die Licitation wird am 14. October 1829, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Amtskanzlei der löblichen Bezirksobrigkeit in Prem abgehalten, und als Fiskalpreis für den ganzen Bezirk für Wein, Branntwein und sonstige geistige, der allgemeinen V. St. unterliegenden Getränke mit 2350 fl.

und für Fleisch = Verzehrungs = Steuer 325 „

er mit 325 „
zusammen mit 2675 fl.

Sage: Zwey Tausend Sechß Hundert Siebenzig Fünf Gulden angenommen werden.

Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen und der Landesverfassung hievon nicht ausgeschlossen ist.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, den zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren, oder in öffentlichen Obligationen nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Courswerthe derselben zu erlegen; nach beendigter Licitacion wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückgehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt werden.

Nach Abschluß der Licitacion finden keine nachträgliche Anbote Staat, und die etwa vorkommenden, werden ohne Weiterm zurückgewiesen. Wovon die Pachtlustigen mit dem Beisatze verständiget werden, daß die näheren Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Inspectorate sowohl, als bei dem k. k. prov. B. St. Commissariate in Planina und in Präwald täglich eingesehen werden können.

Adelsberg am 29. September 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1254. (3)

J. Nro. 1200.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Herrn Johann Bapt. Schwarz, Inhaber der Glasfabrik zu Sagor, als Cessionär des Jerny Schauscheg von Renke, in die executive Feilbietung der, der R. H. Gallenberg, sub Urb. Nr. 310, unbesahren, in Prapretsche liegenden 3/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen mit dem Urtheile vom 16. September 1824, behaupteten mehrern Posten; mit Zinsen und Unkosten, unter gleichzeitiger Zustimmung der Executen Andreas und Maria Forte, und einiger Tabulargläubiger gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, auf den 25. d. M., dann auf den 16. October, und 9. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Beisatze zu bestimmen, daß, falls jene Realität bey der ersten oder zweiten Licitacion um oder über den gerichtlichen Schätzungswert h. pr. 147 fl. 40 kr. nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen, welche die gedachte Hube sammt Zugehör vorläufig in Loco Prapretsche in Augenschein nehmen können, werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, denen es eben so frei steht die Licitationsbedingnisse und die Schätzung in dieser Amtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Ponovitsch am 9. September 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Licitacion hat sich Niemand gemeldet.

Z. 837.

Lotto-Offerten, Savenstein und Ezechowiz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffers Lose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und ersinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnstlose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer Lotterie-Lose, welche letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gereicht hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem einzelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compagnie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genuß der laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylose zu gelangen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugungen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielliebhaber, die gewohnt wären, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

J o h. E v. W u t s c h e r,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
September	30.	27	5,8	27	6,5	27	7,2	—	11	—	14	—	12	Regen	regnerisch	schön
October	1.	27	7,4	27	7,4	27	7,4	—	10	—	16	—	14	Nebel	heiter	f. heiter
»	2.	27	7,0	27	7,0	27	6,6	—	10	—	17	—	15	Nebel	schön	trüb
»	3.	27	6,0	27	5,7	27	4,2	—	15	—	19	—	16	wolkicht	schön	f. heiter
»	4.	27	3,0	27	3,0	27	3,0	—	15	—	17	—	14	heiter	wolkicht	wolkicht
»	5.	27	3,5	27	3,8	27	2,8	—	12	—	15	—	10	Regen	wolkicht	heiter
»	6.	27	1,0	27	0,5	27	0,5	—	8	—	11	—	8	Regen	Regen	Regen

Freunden = Anzeige.

Angekommen den 4. October 1829.

Hr. Rasch Neunburg mit Sohn, Privater; Frau Julianna Jancovich mit Sohn, Kaufmanns Witwe, und Fräulein Theresie Jordan, Gutsbesizers Tochter; alle drei von Wien nach Triest. — Hr. Franz Fuchs, k. k. Professor, von Wien nach Brescia. — Hr. Constanzin Levidi, türkischer Unterthan, und Hr. Angeli Castiga, englischer Unterthan; beide von Wien nach Triest. — Hr. Leonhard Edler v. Tomini Foresti, Demitstelter, von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Wild, Secretär beim königl. bayerischen Finanzministerium, von Triest nach Klagenfurt und München.

Cours vom 2. October 1829.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G.M.)	100	318
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	52	—
Verloste Obligation., Hofkam. mer. Obligation, d. Zwangs.	305 v. H.	100 1/4
Darlehens in Krain u. Aera.	304 1/2 v. H.	—
rial. Obligat. des Stände v. Tyrol.	303 1/2 v. H.	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)	172	1/2 1/2
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	129	3/8
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	56	1/4
	(Aerarial) (Domest.)	(G.M.) (G.M.)
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Hohmen, Mähren, Schle. steu, Steyermark, Kärnten, Krain und Vorz.	303 v. H.	—
	302 1/2 v. H.	55 3/4
	302 1/4 v. H.	—
	302 v. H.	44 3/5
	301 3/4 v. H.	28 4/5
	30	—
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	3 3/4	pCt.
Bank-Actien pr. Stück 1185 1/2 in Conv. Münze.		

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. September 1829.

Dem Herrn Bernhard Wesel, k. k. Kreiscommissär in Laibach, sein Sohn Rudolph, alt 5 1/2 Monat, am Plage, Nr. 312, am Keuchhusten.

Den 30. Joseph Lopoza, Schleifer, aus Idria gebürtig, alt 29 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 1. October. Dem Hrn. Andreas Lufmann, bürgerl. Wirthschaft, seine Tochter Maria, alt 1 1/2 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 6, an dem Halsbrande. — Elisabetha Pischin, pensionierte Köchin, alt 80 Jahr, am Plage, Nr. 262, am Nervenschlag.

Den 3. Dem Herrn Aloys Bettel, k. k. Gränzamt-Salz-Controllor in Aulsee im Salzburgischen, seine Tochter Aloysia, alt 2 Jahr, an der Schusterbrücke, Nr. 13, am schleichenden Nervenfieber.

Den 4. Hr. Joseph Sparoviz, Getreidehändler, alt 52 Jahr, am Plage, Nr. 281, an der Lungenschwindsucht. — Maria Wostner, ledige Magd, alt 40 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 53, an der hitzigen Brustwassersucht.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 7. Octob. 1829. 5 Schub, 5 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

Z. 1289. (1)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Neumarkt gibt bekannt, daß selbes zur Vornahme der dem Joseph Finschger von Pirkendorf, mittels Proccolls-Erledigung, ddo. Heutigen, Z. 385, bewilligten Zeilbietung der, dem Franz Jeglich, von Unterdupplach gehörigen, wegen schuldiger 70 fl. c. s. e., in die Execution gezogenen Viehstücke, als: eines Ochsen, zweyer Kühe und zweyer Schweine, die Tagssazungen auf den 1., 14. und 28. October l. J., jederzeit Vormittags 11 Uhr in Loco Unterdupplach, mit dem Besatze anzuordnen befunden habe, daß diese Viehstücke, Falls sie bey der ersten oder zweiten Tagssazung nicht wenigstens um den Schätzungsmerth an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten d. h. unter demselben verkauft werden würden.

Wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Neumarkt den 12. September 1829.

Anmerkung. Bey der ersten Tagssazung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1288. (1) Nr. 19938/3412.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Herabsetzung des Eingangszolles für das fremde Rohlkupfer. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat sich aus Rücksicht für die Beförderung der inländischen Messingfabrikation im Einvernehmen mit der montanistischen Behörde bestimmt gefunden, den Eingangszoll für das fremde Rohlkupfer, als: Platten, Preiser, Rosetten, Spleißenkupfer und dergleichen, wie auch Pagamentkupfer, worunter auch alle fremden, außer Cours befindlichen Kupfermünzen gehören, von dem gegenwärtigen Betrage von 2 fl. 30 kr., auf einen Gulden für den Wiener Centner Netto zu vermindern. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 11. v. M., Zahl 31036, mit dem Beysatze allgemein bekannt gemacht, daß die Wirksamkeit des neuen Zolles mit 11. September d. J., eintritt. — Laibach am 11. September 1829. Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Element Graf v. Brandis,
k. k. Gubernial-Rath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1286. (1) Nr. 133.

W i d e r r u f u n g.

Von der, vom gefertigten prov. k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate wegen Verpachtung des B. St. Gefäß im Bezirke Wipbach, unterm 25. v. M., Zahl 102, ausgesprochenen, und auf den 10. October 1829 festgesetzten Licitation hat es abzukommen.

Adelsberg am 5. October 1829.

Z. 1290. (1) Nr. 5296/1041. B. St.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Zolloberante und prov. Verzehrungs-Steuer-Inspectorate Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß die Einnahme der allgemeinen Verzehrungssteuer von den im Bezirke Münkendorf befindlichen, derselben unterliegenden Gewerben, mit Einbegriff der auf Jahrmärkten und Concursen erscheinenden verzehrungssteuerbaren Gegenständen, auf die Dauer des Verwaltungs-Jahres 1830, nämlich vom 1. November 1829 bis letzten October 1830 verpachtet, und dem bei der am 15. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley der löblichen Bezirksobrigkeit Münkendorf abzuhaltenden Versteigerung verbleibenden Meistbieter, vorbehaltlich der wohlhöchlichen

Administrations-Ratification überlassen werden wird.

Der Ausrufspreis besteht in 6655 fl. 40 kr., und die dießfälligen Bedingnisse können bei der löblichen Bezirksobrigkeit Münkendorf, bei dem Verzehrungssteuer-Commissariate in Stein, dann allhier bei diesem Inspectorate eingesehen werden.

Laibach am 6. October 1829.

Z. 1291. (1)

K u n d m a c h u n g.

Drey Stiftungskapitale sind entweder zusammen mit 1554 fl. 12 kr. M. M., oder nach den abgesonderten Beträgen von 722 fl., 760 fl. und 72 fl. 12 kr., gegen 5 pEt. Verzinsung und Nachweisung der gesetzmäßigen Sicherheit als Darlehen zu vergeben.

Die Nähere Auskunft ertheilt die hiesländige k. k. Kammerprocuratur, deren Amtsslokale sich auf dem neuen Markte, Haus-Nr. 220, im ersten Stocke befindet.

Laibach am 6. October 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1285. (1) Nr. 1894.

Ungültigkeitserklärung.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird über Ansuchen des Georg Perz von Moschwald, nachdem sich über das hierortige Edict vom 1. July 1828, Zahl 1019, Niemand gemeldet hat, das über die an die löbliche krainerische Zwangs-Darlehens-Liquidirungs-Commission, sub Cons. Nr. 747, am 16. August zur Liquidirung überbrachte krainer. Zwangs-darlehens-Obligations-Nr. 189, vr. 300 fl. ausgestellte Original-Recepisse für getödtet und wirkungslos erklärt.

Gottschee den 19. September 1829.

Z. 1278. (1) Exh. Nr. 560.

A b s t i t u n g s - F e i l b i e t u n g.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rastendorf bringt hiemit zur Kenntniß: Es habe für die von der Grundobrigkeit dem Gute Oberradelslein gebetenen, und von einem löblichen k. k. Kreisamte nach vorläufig gepflogener Verhandlung mit Verordnung vom 19. August 1829, Z. 7383, bewilligte Abstiftung, eigentlich zum Verlaufe der, dem Unterthanen Andreas Saman von Altendorf gehörigen zwei, im Abstiftungswege auf 155 fl. geschätzten Halbhufen, sub Rect. Nr. 42 et 43, drei Feilbietungs-Termine, als: den 5. October, den 2. und 30. November d. J., in Loco der Realitäten mit dem Beysatze festgesetzt, daß selbe, falls sie zur dritten Feilbietung gelangen, auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Vicitationsbedingnisse sind in der diesge-
richtlichen Amtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Rassenfuß am 27. Sep-
tember 1829.

Z. 1280. (1) Nr. 579.

E d i c t.

Alle Gene, welche an die Verlassenschaft
des zu Malkowitz verstorbenen Joseph Punzert-
scher, entweder als Erben oder als Gläubiger,
und überhaupt aus was immer für einem Rechts-
grunde einen Anspruch zu machen gedenken,
haben zur Anmeldung desselben am 30. De-
cember d. J., Vormittags um 9 Uhr in die
Gerichtskanzlei der Herrschaft Rassenfuß zu er-
scheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit
die Abhandlung und Einantwortung dieser
Verlassenschaft an Denjenigen, welcher sich
hiez zu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne
weilers erfolgen wird.

Bezirksgericht Rassenfuß am 2. October
1829.

i. Z. 501. (1) J. Nr. 935.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Staats Herrschaft
Lack wird hiemit kund gemacht: Es haben
Maruscha Koschenina, verehelichte Pollanz und
Lucia, verehelichte Rinich, um Einberufung
und sohinige Todeserklärung ihres vor 30 Jah-
ren sich vom Hause entfernten Bruders Lu-
cas Koschenina gebeten.

Da man nun hierüber den Herrn Joseph
Dietrich, Inhaber des Gutes Ehrenau, zu sei-
nem Curator aufgestellt hat, so wird Lucas Kos-
chenina dessen mit dem Beisatze erinnert, daß
er binnen einem Jahre vor diesem Bezirksger-
ichte so gewiß zu erscheinen habe, als er wis-
drigens für todt erklärt, dessen Vermögen der
Ordnung nach abgehandelt, und Denjenigen
eingewantwortet werden würde, welche sich als
Erben werden legitimirt haben.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Lack den
9. April 1829.

Z. 1261. (1) E d i c t.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg
wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansu-
chen des Herrn Joseph Kautschitsch, Gültensbe-
sitzer zu Rassenfuß, de praesentato 19. Septem-
ber 1829, J. Nr. 951, in die executive Versteige-
rung der dem Johann Slapschaga zu Pultze gebö-
rigen, der löbl. Herrschaft Rassenfuß, Urb. Nr.
527 et Rect. Nr. 255 3/4 unterthänige, auf 65 fl.
gerichtlich geschätzte Einviertelhube, und der mit
gen schuldigen 70 fl. c. s. c. gewilliger, und zur
Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahungen,
nämlich auf den 29. October, 27. November und
24. December d. J. jederzeit Vormittags von 9
bis 12 Uhr die Realität, und Nachmittags von

3 bis 6 Uhr die Fahrnisse im Orte der Realität
mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn
obgedachte Realität und Fahrnisse weder bey der
ersten noch zweiten Vicitation um die Schätzung
oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten,
solche bey der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden sollen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 24.
September 1829.

Z. 1266. (1) ad Nr. 2037.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird
hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen
des Johann Furlan, als Vormund der Mathäus
Bathjeu'schen Pupillen Johann und Maria
Bathjeu von Wipbach, wegen schuldigen 349 fl.
23 3/4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung
der dem Mathias und Jacob Wostitsch, Va-
ter und Sohn von Oberfeld gehörigen, daselbst
belegenen, zur Herrschaft Wipbach, sub Urb.
Fol. 394, Rectific. Nr. 32 dienstharen, und
auf 716 fl. M. M., gerichtlich geschätzten 2 1/2 Sil-
Hube, und rüchlichen Realitäten, so als der
gepfänder, und auf 7 fl. 54 kr., beheuerten Mo-
bilargüter im Wege der Execution bewilliget;
auch zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-
Termine, nämlich: für den 29. October, 30.
November und 29. December d. J., jedesmal
von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu
Oberfeld mit dem Anbange bestimmt worden,
daß die Pfandgüter bey der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bey der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen hiez zu
erscheinen eingeladen, und können inmittels die
diebställige Schätzung, nebst den Verkaufsbeding-
nissen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 12. Septem-
ber 1829.

Z. 1273. (1) Nr. 904.

Hauslicitation in der Stadt Stein.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münten-
dorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über
das Gesuch des Herrn Joseph Kovak, k. k. Kam-
meral-Zahlamts-Liquidators von Laibach, als Ges-
fionär des Herrn Aloos Kenning, Fräulein Wal-
burga Kenning'schen Erbens, wider Anton Be-
rona von Stein, Uebernehmer des älterlich Joseph
und Gertraud Berona'schen Vermögens, wegen
aus dem Urtheile, ddo. 17. December 1828 schul-
digen 300 fl. M. M. c. s. c., mit dem Belwei-
de vom heutigen dato, Zahl 904, in die execu-
tive Feilbietung der, dem Executen Anton Be-
rona gehörigen, gerichtlich auf 926 fl. M. M.
geschätzten Realitäten, bestehend in dem, in der
Stadt Stein auf dem Hauptplatze, sub Consc.
Nr. 41 gelegenen, dem Grundbuche dieser Stadt,
sub Rect. Nr. 20, dienstharen Hause und den da-
zu gehörigen Waldanttheilen, und zwar: drei in
Piauschneg, sub Mappae-Nris. 60, 61 und 62,
dann zwei Sotteska, sub Mappa-Nr. 15,
einen in tousta Gora, sub Mappa-Nr. 19, ge-
williget, und es sey zur Vornahme derselben
drei Tagfahungen, auf den 26. August, 29. Sep-
tember und 29. October l. J., jederzeit Vormit-
tags von 9 bis 12 Uhr, in dem zu veräußernden
Hause mit dem Beisatze anberaumt worden, daß

diese Hausrealität sammt Zugehör, falls solche bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Realitäten können bestätiget, die Schätzung, die Licitation's-Bedingnisse (vermögend welcher unter andern jeder Kauflustige vor der Licitation bei der dießfälligen Commission ein Badium von 100 fl. M. N., welches im Falle der Erhebung der Realitäten in den Meistbot eingerechnet, im entgegengesetzten Falle hingegen gleich nach vollendeter Feilbietung rückerstattet wird, zu erlegen hat) und der Grundbuchtract aber bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden so wie auch bei der Licitation eingesehen werden.

Es werden demnach zu dieser Licitation alle Kauflustige, nicht minder auch die intabulirten Gläubiger, als: Gertraud Verona in Stein, die Herren Stände Krains, Anton Paul Pollack, Johann Nep. Schof, Maria Verona in Stein, Anna Verona und Katharina Verona in Laibach, Gertraud und Joseph Verona unter Vertretung ihres Vaters Joseph Verona in Stein, Maria Schurbo, verehelichte Verona in Stein, und Martin Zimmermann von Studenz, zur Verwahrung ihrer Hypothekrechte eingeladen.

Münkendorf, am 14. July 1829.

U n t e r m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; daher am 29. October 1829 zur Abhaltung der dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

Z. 1284. (1)

Nr. 1706.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Macher von Kerndorf, als Cessionär des Georg Händler von Windischdorf, wegen behaupteten 200 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Johann Händler, in die Execution gezogenen, mit einigen sehr unbedeutenden Fabriken, als: alten Bottungen, einem Saumsattel u. auf 151 fl. 40 kr., gerichtlich g. säßigen 14 B. Hube mit haufälligen Wohngebäuden Haus, Nr. 15, zu Windischdorf gewilligt, und die erste Tagung am 19. October, die zweite am 19. Nooember, und die dritte am 17. December k. J. Vormittag, in den gewöhnlichen Amtsstunden Loco Windischdorf, mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitation's-Bedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Gottschee den 1. September 1829.

Z. 1267. (1)

Nr. 720.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird anmit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maruscha Kovatsch, verwitbt gewesen Soveckar v. Novavaß, in die Ausfer-

tigung des Amortisations-Edictes, rücksichtlich des auf ihrer zu Novavaß, N. 3. 12 liegenden, der Cammeral-Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 75, zinsbaren Drittshube, zu Gunsten des Lucas Pasar intabulirten Schuldscheins, ddo. et intab. 24. November 1797 pr. 300 fl. L. W. oder 255 fl. in L. W. gewilliget; daher alle Jene, welche auf den besagten Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, anmit aufgefordert werden, ihr dießfälliges Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts so gewiß anhängig zu machen, als sonst über ferneres Ansuchen der Maruscha Kovatsch der benannte Schuldschein für null und nichtig erklärt und grundbüchlich gelöscht werden wird.

K. K. Bezirksgericht Idria am 18. September 1829.

Z. 1274. (1)

Eine Real-gemischte Handlungs-Berechtfame, welche aus Schnitt-, Specerey- und Eisenwaaren besteht, nebst Waarenlager sammt Haus, Garten und dazu gehörigen Grundstücken und Weingarten, ist aus freyer Hand mit sehr billigen Bedingnissen im Markte Lichtenwald, in Untersteyer, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man durch portofreye Briefe bey Anton Glaser, im Markte Lichtenwald.

Z. 1279. (1)

Joseph Ignaz Schulz,

befugter Bürtler und Silberarbeiter, gibt sich die Ehre hiemit bekannt zu geben, daß er nun mit Bewilligung des löblichen Stadtmagistrates sein eigenes Etablissement eröffnet, und sein Arbeitsgewölbe nächst der Schusterbrücke, im Körrerischen Eckhause, Nr. 168, errichtet hat.

Derselbe empfiehlt sich dem geneigten Zuspruche des verehrten Publicums, vorzüglich aber der hochwürdigen Geistlichkeit sowohl in der Stadt als auf dem Lande, da er nicht allein mit einem Vorrathe verschiedener Kirchen-Paramente sowohl von Silber, als versilbertem und vergoldetem Kupfer und Messing bereits versehen ist, sondern auch derlei neue Kirchengefäße nach allen gefälligen Angaben und Zeichnungen sowohl neu verfertigt, als auch alles derlei alte und schadhast zerbrochene wieder ausbessert, und neu vergoldet oder versilbert herstellt; übrigens endlich in allen Arten metallener Mittelgalanteriewaaren und Arbeiten, als z. B. Kästen-, Wagen-, Pferdzeug- und andere Beschläge sowohl von gegossener als getriebener Arbeit, die billigsten Preise und bestmögliche Bedienung verspricht.

Laibach am 1. October 1829.

Joseph Ignaz Schulz,
Silberarbeiter und Bürtlermeister.